

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

Bonn, 13.09.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schlagen für den **Deutschen Schulpreis 20|21 Spezial** die **GGG Robert-Koch-Schule** Bonn vor, die während der Corona-Krise seit Mitte März 2020 ganz ausgezeichnete Arbeit geleistet hat.

Die Robert-Koch-Schule mit ihrer Direktorin Abir Lucassen hat die Umsetzung der laufenden Ad-hoc-Anordnungen und -Informationen seitens des Schulministeriums NRW – eine große Herausforderung für alle Schulen – hervorragend gemeistert. Dabei hat die Grundschule bei Bedarf und bei gesetzlichen Änderungen in der ganzen Zeit stets in kürzester Zeit Anpassungen vorgenommen und sich dabei als lernende Organisation und als „Schule im Team“ bewiesen. Dies zeigte und zeigt sich auch in der sehr engen Zusammenarbeit und Abstimmung innerhalb der Jahrgänge – ein großer Vorteil, den die Eltern sehr zu schätzen wissen. Die kollegiale Zusammenarbeit verbunden mit dem koordinierten und kooperativen Vorgehen im Kollegium fanden und finden wir sehr positiv.

Als Elternvertreter und Eltern wurden wir immer aktuell informiert und in diversen Umfragen und Gesprächen nach unseren Meinungen und den Bedürfnissen von Schülern und Eltern befragt. Das demokratische Verständnis und die Beteiligung aller am Schulleben Beteiligten (Lehrerkollegium, Elternvertretung, Eltern und Schüler) in der Planung von Folgeschritten war sehr motivierend, diese schwierige Zeit möglichst gut zu überstehen und das Beste daraus zu machen.

Das hervorragende Kommunikationsmanagement der Schule zeigte und zeigt sich ebenso an der immer aktuellen Homepage mit laufend neuen und stets aktuellen Informationen zu den gerade geltenden Regelungen, mit vielen hilfreichen Informationen zu allen Aspekten des Lernens auf Distanz, vielen Tipps und Anregungen für Experimente, für Bewegung und Kreatives sowie mit umfangreichen Hinweisen zum wiedereinsetzenden Präsenzunterricht. Sehr positiv ist auch, dass die Schule frühzeitig mit einer Konzeptentwicklung zur Verknüpfung von Präsenzunterricht und Distanzlernen begonnen und das umfangreiche Konzept „ABC des Distanzlernens“ entwickelt hat, das ausführlich die einzelnen Bestandteile und Aspekte erläutert.

Ab dem 1. Tag der Schulschließung hatte die Schule bereits einen Fahrplan für die ersten Tage entwickelt. Dies setzte sie mit vielen Erweiterungen fort. Auch ohne nennenswerte technische Ausrüstung haben Schulleitung und Lehrkräfte sich bestmöglich um die Kinder bemüht, haben mit ihnen Kontakt gehalten und sie mit viel Engagement und Kreativität auf verschiedenen zur Verfügung stehenden Wegen unterstützt. Sehr schnell führte die Schule auch das Lehren und Lernen mit digitalen

Medien ein, mit einer digitalen Plattform, mit Apps wie Anton und Antolin sowie mit Videokonferenzen – obwohl die digitale Infrastruktur dazu in der Schule nicht vorhanden war.

Inklusion ist an der Robert-Koch-Schule seit Jahren gelebte Wirklichkeit. Je nach den Möglichkeiten der einzelnen Schüler war und ist das Lehrerkollegium der Robert-Koch-Schule immer auf Chancengerechtigkeit und Bildungsgerechtigkeit durch individuelle Lernzugänge für alle Kinder bedacht. Kinder aus belasteten Sozialräumen und bildungsfernen Familien wurden und werden dabei besonders unterstützt – auch bei eingeschränktem Präsenzunterricht.

Ausgehend von einem individuellern Lern- und Leistungsbegriff entwickelte die Schule ebenfalls ein Konzept zur Leistungsbeurteilung/-bewertung, um den Kindern gerecht zu werden.

Sehr zugute kommt den Kindern und deren Eltern dabei auch die große Mehrsprachigkeit im Kollegium, auch dank des Migrationshintergrunds verschiedener Lehrkräfte ebenso wie der Schulleiterin. Dadurch konnten Kollegium und Schulleitung viele Eltern und Kinder, die erst seit kurzem in Deutschland sind, in ihren Herkunftssprachen (Arabisch, Türkisch, Russisch, Englisch, Französisch) erreichen.

Den Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht vor den Sommerferien gestaltete die Schule mit ihrem Konzept von Lerngalaxien so gut und kreativ, dass die Kinder sich ganz glücklich wieder in der Schule willkommen geheißen fühlten: Die Lehrkräfte nahmen die Kinder mit auf eine Weltraumreise und jede Gruppe hatte ihren eigenen Planeten (als Klassenzimmer, auf dem Pausenhof und den Toiletten); die Kinder bekamen alles erklärt und waren begeistert von der Schule bis hin zu den Pausen, für die der Sportlehrer sich für jede Gruppe verschiedene Spiele ausgedacht hatte – mit viel Bewegung und Abstand. Die wenige Schultage bis zu den Sommerferien machten Schulleitung und Lehrkräfte dadurch zu etwas ganz Besonderem für die Kinder.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Hoffmeister, Vorsitzende der Schulpflegschaft der Robert-Koch-Schule
Claudia Wanner, Mitglied der Schulpflegschaft der Robert-Koch-Schule